

# Aktueller Stand zur elektronischen Patientenakte



- **Hintergrund**
- **Architektur & Anwendungen**
- **Elektronische Patientenakte (ePA) 3.0 – „ePA für alle“**
- **Weitere Neuerungen**

# Allgemeiner Anzeiger

WESTFÄLISCHER ANZEIGER  
MITTWOCH, 1. OKTOBER 2025

NR. 228 | 2,90 € | COME-ON.de

## SPORT

### Das waren drei leichtfertig hergeschenkte Punkte:

Die Fußball-B-Juniorinnen des TuS Grünenbaum unterlagen dem 1. FC Recklinghausen mit 1-4.

» SPORT LOKAL

## FORSCHUNG

### Fleisch für Vegetarier



**Berlin** – Können Vegetarier bald in einen echten Burger beißen? Zum Weltvegetariertag an diesem Mittwoch rückt die Forschung zu im Labor gezüchtetem Fleisch in den Blickpunkt, das in Zukunft eine Alternative zu Produkten auf Pflanzenbasis sein könnte. Auch Umweltschutzgedanken und die eigene Gesundheit sprechen für die Labor-Produkte. Eine Zulassung in der EU für solche Erzeugnisse gibt es aber noch nicht.

» WIRTSCHAFT

**Berlin** – Vor dem Start der verpflichtenden Verwendung der neuen elektronischen Patientenakte (ePA) in den Arztpraxen hatten die meisten Deutschen noch keine Berührungspunkte mit ihrer Akte. Bei der Techniker Krankenkasse (TK), den Allgemeinen Ortskrankenkassen (AOK) und der Barmer haben 1,37 Millionen Versicherte ihre E-Akte nun für sich selbst freischalten lassen, wie die Kassen auf Anfrage mitteilen. Das sind knapp 170 000 mehr als Mitte Juli – bei jedoch insgesamt 45 Millionen angelegten ePAs. Die Kassen setzen auf einen Schub, wenn Praxen ab diesem Mittwoch wichtige Daten in die E-Akten laden müssen. Patientenschützer empfehlen dringend, sich mit der eigenen Akte zu beschäftigen.

Rund 70 Millionen der gut 74 Millionen gesetzlich Versicherten haben schon seit Januar eine ePA von ihrer Krankenkasse

## Die ePA ist jetzt Pflicht

### Ab Mittwoch müssen Praxen Patientendaten in E-Akte laden



Ab Mittwoch soll die elektronische Patientenakte von Ärzten verpflichtend angewendet werden.

angelegt bekommen, was man für sich auch ablehnen kann. Der Einsatz in Gesundheitseinrichtungen wurde zuerst in drei Regionen getestet und dann ab dem Frühjahr bundesweit ausgedehnt. Bisher konnten Ärzte die ePAs auf freiwilliger Basis nutzen und Daten für ihre Patienten einstellen. Zum 1. Oktober greift für sie nun eine Pflicht.

TK-Chef Jens Baas sagte: „Damit die ePA ihr volles Potenzial

entfalten kann, müssen sich Patientinnen und Patienten darauf verlassen können, dass ihre wichtigen medizinischen Informationen in der Akte bei jedem Praxisbesuch vollständig hinterlegt sind.“ Deshalb sei entscheidend, dass die nun greifenden Vorgaben möglichst schnell und flächendeckend umgesetzt werden.

Der Sozialverband Deutschland (SoVD) beklagte eine enttäuschende Anlaufphase der Patientenakte. „Die Einführung war zu bürokratisch und für viele nicht nachvollziehbar“, sagte die Vorsitzende Michaela Engelmeier. Es brauche deutlich mehr Barrierefreiheit, einfache Sprache und umfassende Aufklärung. Auch bei der Technik hakt es: Noch verfügen nicht alle Praxen und Krankenhäuser über die notwendige technische Ausstattung.

Generell können Ärzte die ePA befüllen und einsehen, auch wenn Patienten sie nicht

aktiv nutzen. Beim Einstecken der Versichertenkarte am Anmeldeportal erteilt man ein Zugriffsrecht standardmäßig für 90 Tage. Patienten können sich in ihre ePA einloggen, müssen es aber nicht. Nur wenn man es tut, kann man aber online festlegen, welche Ärzte welche Daten sehen können und was nicht. Der Vorsitzende der Deutschen Stiftung Patientenschutz, Eugen Brysch, empfiehlt Patienten daher die Nutzung der Krankenkassen-Apps. „Sonst ist eine Steuerung der höchstpersönlichen Daten unmöglich. Jeder Gesundheitsdienstleister kann alles sehen“, sagte er.

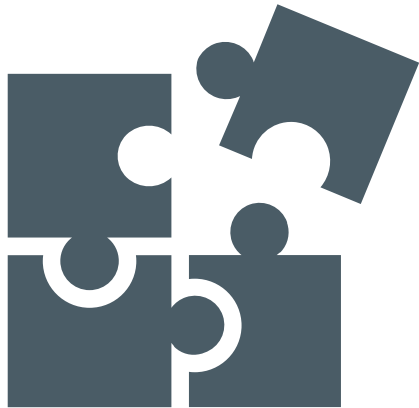
Fürs erste Verwenden der App muss man sich einmalig identifizieren und freischalten lassen. Dafür braucht man einen elektronischen Personalausweis mit Geheimnummer (Pin) oder die E-Gesundheitskarte mit Pin, die auf Antrag von der Kasse kommt.

Monaten des Jahres leicht gesunken. Der Gaspreis lag im Schnitt bei 12,13 Cent je Kilowattstunde, das war ein Rückgang um 1,2 Prozent im Vergleich zum zweiten Halbjahr 2024, wie das Statistische Bundesamt mitteilte. Für Strom zahlten die privaten Haushalte im Schnitt 39,92 Cent pro Kilowattstunde und damit 3,1 Prozent weniger. Die Preise liegen aber weiter sehr viel höher als vor Beginn des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine.

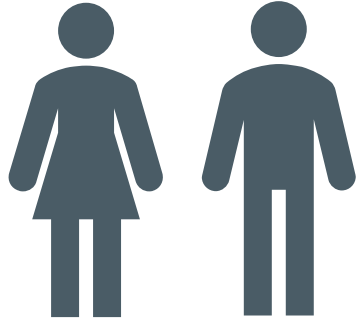
### Weniger Arbeitslose

**Düsseldorf** – Die Zahl der Arbeitslosen in NRW ist im September im Vergleich zum August um gut 21 600 auf knapp 782 200 gesunken. Die Arbeitslosenquote ging um 0,2 Punkte auf 7,8 Prozent zurück, wie die Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit mitteilte. Vor einem Jahr lag die Quote bei 7,6 Prozent. Die niedrigste Quote verzeichnet weiterhin das Münsterland mit fünf Prozent, die höchste das Ruhrgebiet mit 10,5 Prozent.

# Hintergrund



- Die medizinische Biografie eines Patienten ist nicht vollständig und für digitale Kommunikationszwecke untauglich dokumentiert. -> („**Papier**“)
- Behandlung ist im versäulten und diversifizierten deutschen Gesundheitssystem eine Addition von Diagnose- und Therapieepisoden. -> („**Jeder weiß ein bisschen**“)
- EDV-, Verwaltungs- und -Entscheidungssysteme sind isoliert, verfolgen punktuelle Ziele, haben Inselcharakter. -> („**Systeme arbeiten nicht zusammen**“)
- Es sind mehr patientenrelevante Informationen verfügbar, als tatsächlich abgegriffen werden können. -> („**Man kann nicht suchen und finden**“)



## für den Patienten

- Diskontinuität der Behandlung, Betreuung, und Verantwortlichkeit
- Zusätzliche Belastung (z.B. Doppeluntersuchungen)
- Informationsdefizite (Medikationsplan, chronische Krankheiten etc.)
- unzureichende oder fehlende Nachsorge



## für die Ökonomie

- vermeidbarer Kommunikationsaufwand
- unnötiges Vorhalten von medizinischen Kapazitäten

- Cerivastatin aus der Gruppe der Cholesterinsynthesehemmer, kurz Statine.
- Von Bayer 1997 eingeführt und unter dem Namen Lipobay vertrieben
- Sehr seltene Nebenwirkung Rhabdomyolyse in Kombination mit der Einnahme von Gemfibrozil (z.B. Gevilon)
- Von Bayer 2001 vom Markt genommen
- Als Reaktion GKV-Modernisierungsgesetz 2004
- Ziel war Einführung einer elektronischen Gesundheitskarte (eGK) u.a. um die Medikation von Patientinnen und Patienten zu dokumentieren und schädliche Wechselwirkungen vermeiden

## Frankfurter Allgemeine

Bayer

### 52 Todesfälle nach Lipobay-Einnahme eingestanden

**Das Fiasko mit dem Cholesterinsenker stelle jedoch keine existenzielle Gefahr für das Unternehmen dar, wiegelt Bayer-Chef Schneider ab.**

Von

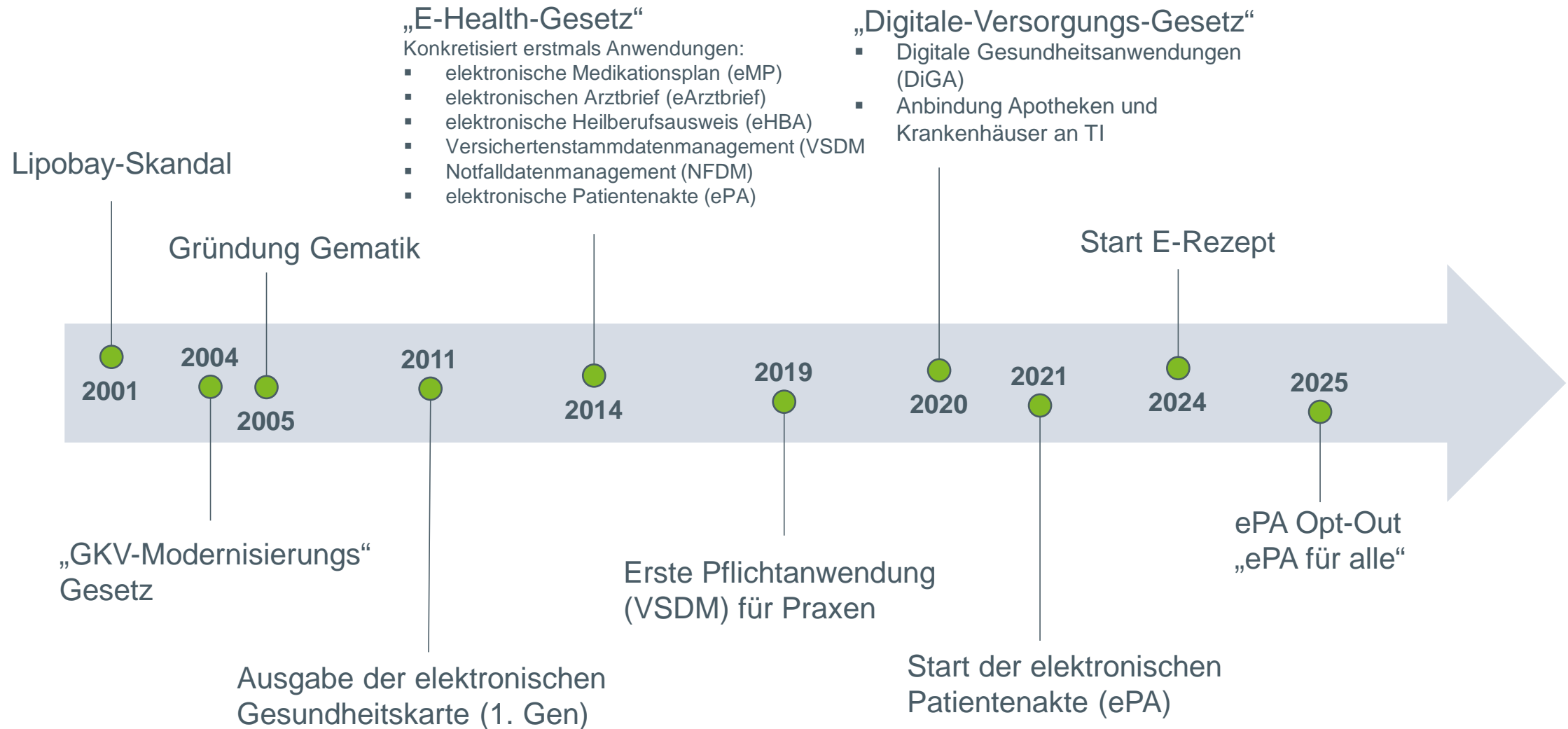


Der Cholesterinsenker Lipobay

© dpa

Mit dem Cholesterin-Senkungsmittel Lipobay werden mehr Todesfälle in Verbindung gebracht als bislang bekannt. Derzeit gebe es Meldungen über weltweit 52 Todesfälle, die in einem zeitlichen Zusammenhang mit der Einnahme eines Lipobay-Wirkstoffes und Muskelschwäche aufgetreten sein sollen.

# Telematikinfrastruktur - Historie



# Architektur und Anwendungen

1

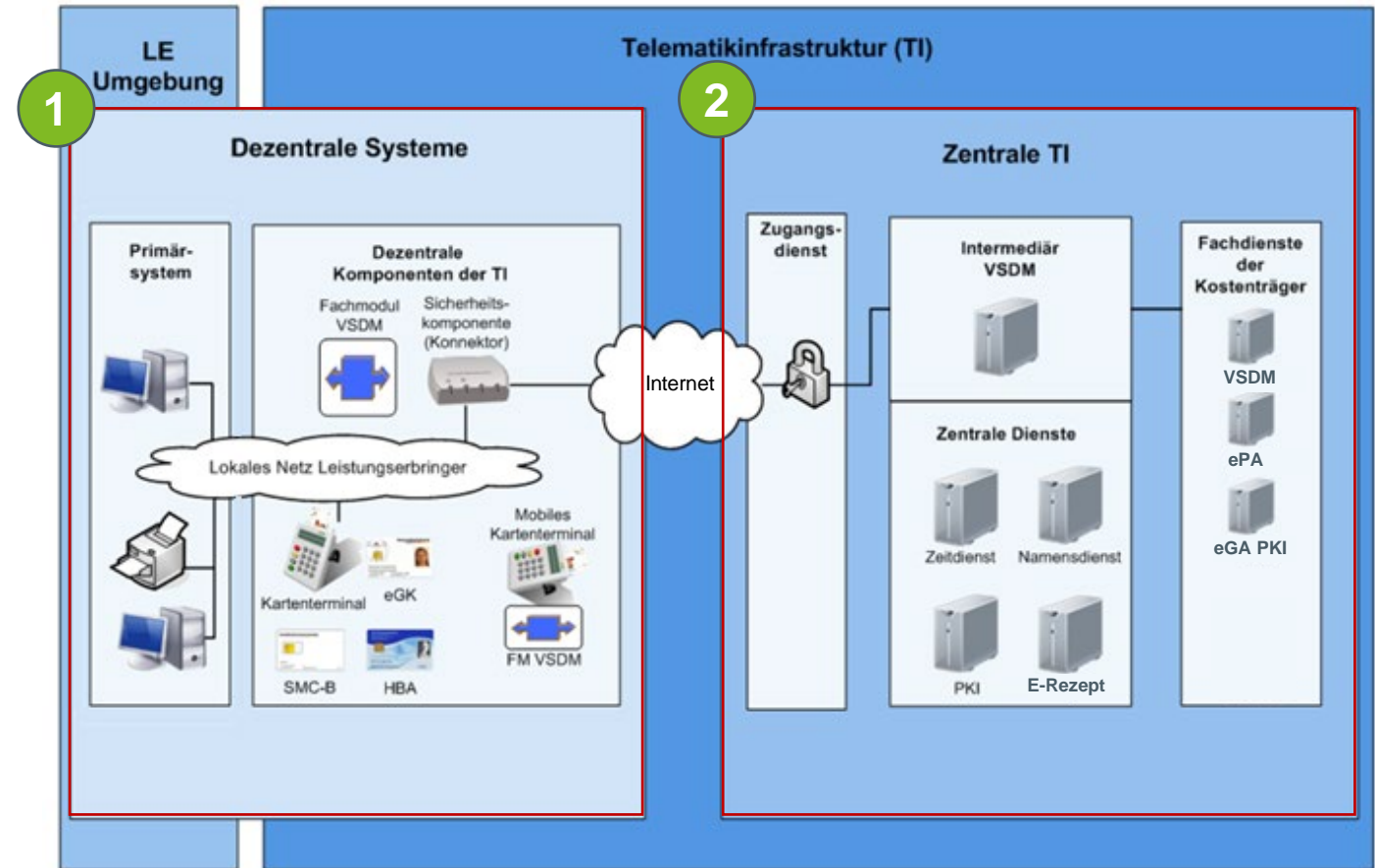
## Dezentrale Systeme

- Systeme in den Arztpraxen, Apotheken, Krankenhäusern (PVS, AIS, KIS)
- Komponenten zur Verbindung mit der TI (Konnektor)
- Komponenten zur Authentifizierung und Nutzung (Karteleser, eGK, HBA, SMC-B)

2

## Zentrale Systeme

- Dienste der Gematik (Zeit-, Verzeichnisdienst, etc.)
- Zentrale Fachdienste (E-Rezept, KIM)
- Fachdienste der Kostenträger (ePA, VSDM)



Schematische Darstellung des Gesamtsystems der TI



## Konnektor

- Verbindet die IT-Systeme des Leistungserbringers mit der TI
- Sichere VPN-Verbindung über das Internet
- Verbindung mit den Kartenterminals
- Zertifiziert durch gematik



## eHealth Kartenterminal (eHKT)

- Erkennt und liest die in der TI eingesetzten Smartcards
- Dient der Identifikation von Versicherten, Leistungserbringern und Einrichtungen
- Über eine LAN-Schnittstelle mit einem Konnektor verbunden, der über das Primärsystem gesteuert wird



## Elektronischer Heilberufsausweis (eHBA)

- Weist den Inhaber als Ärztin oder Arzt aus
- Dient dem Zugriff bzw. der Nutzung der Dienste der TI
- Qualifizierte elektronische Signatur, Authentifizierung, Zugriff auf eGK

## Institutsausweis/Praxisausweis (SMC-B)

- Ermöglicht sicheren Zugang zur Telematikinfrasturktur und deren Diensten über den Konnektor
- Authentifikation, Verschlüsselung, Institutsstempel



- Die **elektronische Gesundheitskarte (eGK)**
  - berechtigt zur **Inanspruchnahme** ärztlicher und zahnärztlicher Behandlung (§ 15 SGB V)
  - dient als **Versicherungsnachweis** und Mittel zur Abrechnung gemäß (§ 291a SGB V)
  - dient den **Anwendungen der Telematikinfrastruktur** (§ 334 SGB V)
- Funktionen der eGK
  - Versichertenstammdaten
  - Speicherung der Notfalldaten (auf Wunsch, NFDM)
  - Datensatz Persönliche Erklärung z.B. Aufbewahrungsort von Organspendeausweis, Patientenverfügung, etc. (auf Wunsch, DPE)
  - E-Medikationsplan (auf Wunsch, eMP)
  - Einlösen eines E-Rezept in der Apotheke
  - Nutzung der **E-Rezept App** und **ePA-App**



#### Auf der Karte:

- Lichtbild (Pflicht ab 15. LJ)
- Vor- und Nachname
- Geschlecht
- Geburtsdatum
- Kassenummer
- Versichertennummer

#### Auf dem Chip:

- Vor- und Name
- Adresse
- Geburtsdatum
- Geschlecht
- Krankenversichertennummer
- Versichertenstatus
- Beginn und Ablauf des Versicherungsschutzes

Die eGK mit NFC und PIN erhalten Sie von Ihrer Krankenkasse  
Sie müssen sich einmalig, persönlich identifizieren

- in den Geschäftsstellen
- über PostIDENT mit Formular
- mittels eID + PIN des Personalausweis (NECT-App oder PostIDENT)

# Elektronische Patientenakte (ePA)

# Elektronische Patientenakte (ePA)

- Ziele der ePA
  - Medizinische Daten können zwischen Patienten und den an der Versorgung Beteiligten ausgetauscht werden
  - Medizinische Daten sind an einem sicheren Ort in der TI abgelegt
- ePA im Verständnis der Gematik ...
  - ist eine vom Patienten geführte Akte
  - ist ein freiwilliger und kostenfreier Service
  - stärkt die Patientensouveränität
  - stärkt die Qualität der Behandlung
  - stärkt die Sektoren- und einrichtungsübergreifende Versorgung



## § 341, Abs. 2, SGB V, Elektronische Patientenakte

(2) Es besteht die Möglichkeit zur Einstellung folgender Daten in die elektronische Patientenakte:

1. **medizinische Informationen** über den Versicherten für eine einrichtungsübergreifende, fachübergreifende und sektorenübergreifende Nutzung, insbesondere
  - a) Daten zu **Befunden, Diagnosen, durchgeführten und geplanten Therapiemaßnahmen, Früherkennungsuntersuchungen, Behandlungsberichten** und sonstige untersuchungs- und behandlungsbezogene medizinische Informationen,
  - b) Daten des **elektronischen Medikationsplans**,
  - c) Daten der **elektronischen Patientenkurzakte** mit Daten der elektronischen **Notfalldaten**,
  - d) Daten in **elektronischen Briefen** zwischen den an der Versorgung der Versicherten teilnehmenden Ärzten und Einrichtungen (elektronische Arztbriefe),
2. Daten zum Nachweis der regelmäßigen Inanspruchnahme zahnärztlicher Vorsorgeuntersuchungen (**Zahn-Bonusheft**),
3. Daten zur Früherkennung von Krankheiten bei Kindern (elektronisches **Untersuchungsheft für Kinder**),
4. Daten über die ärztliche Betreuung während der Schwangerschaft und nach der Entbindung (elektronischer **Mutterpass**)
5. Daten der Impfdokumentation (elektronische **Impfdokumentation**),
6. Gesundheitsdaten, die durch den Versicherten zur Verfügung gestellt werden,
7. Daten zu Hinweisen der Versicherten auf das Vorhandensein und den **Aufbewahrungsort** von
  - a) **Erklärungen zur Organ- und Gewebespende** nach,
  - b) **Vorsorgevollmachten** oder **Patientenverfügungen**,
8. bei den Krankenkassen gespeicherte Daten über die in **Anspruch genommenen Leistungen** des Versicherten,
9. Daten des Versicherten aus **digitalen Gesundheitsanwendungen**,
10. Daten zur pflegerischen Versorgung des Versicherten,
11. **Verordnungsdaten elektronischer Verordnungen** nach § 360 und Dispensierinformationen,
12. **Bescheinigung** über eine **Arbeitsunfähigkeit**,
13. sonstige von den Leistungserbringern für den Versicherten bereitgestellte Daten, insbesondere Daten, die sich aus der Teilnahme des Versicherten an **strukturierten Behandlungsprogrammen** bei chronischen Krankheiten gemäß § 137f ergeben,
14. Daten der Heilbehandlung und Rehabilitation nach § 27 Absatz 1 des Siebten Buches,
15. elektronische **Abschriften der Patientenakte** nach § 630g Absatz 2 Satz 1 des Bürgerlichen Gesetzbuchs und
16. Daten zu **Erklärungen zur Organ- und Gewebespende**.

# ePA – die Apps der Krankenkassen



**AOK Mein Leben** 4+  
elektronische Patientenakte  
AOK Bundesverband  
Entwickelt für iPhone  
Nr. 31 in Gesundheit und Fitness  
★★★★ 1,4 • 844 Bewertungen  
Gratis



**DAK ePA** 12+  
DAK  
★★★★ 1,8 • 169 Bewertungen  
Gratis



**SBK-Patientenakte** 12+  
Die ePA der SBK  
SBK Siemens-Betriebskrankenkasse  
★★★★ 2,2 • 73 Bewertungen  
Gratis



**TK-Safe** 4+  
Techniker Krankenkasse (TK)  
★★★★ 1,8 • 16 Bewertungen  
Gratis



**IKK classic-ePA** 12+  
IKK classic  
★★★★ 1,5 • 79 Bewertungen  
Gratis



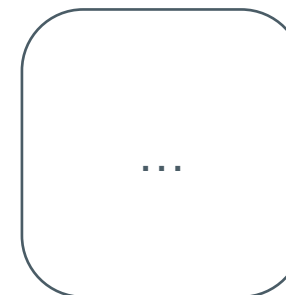
**Mobil Krankenkasse - ePA** 4+  
Mobil Betriebskrankenkasse  
Betriebskrankenkasse Mobil  
★★★★ 1,8 • 61 Bewertungen  
Gratis



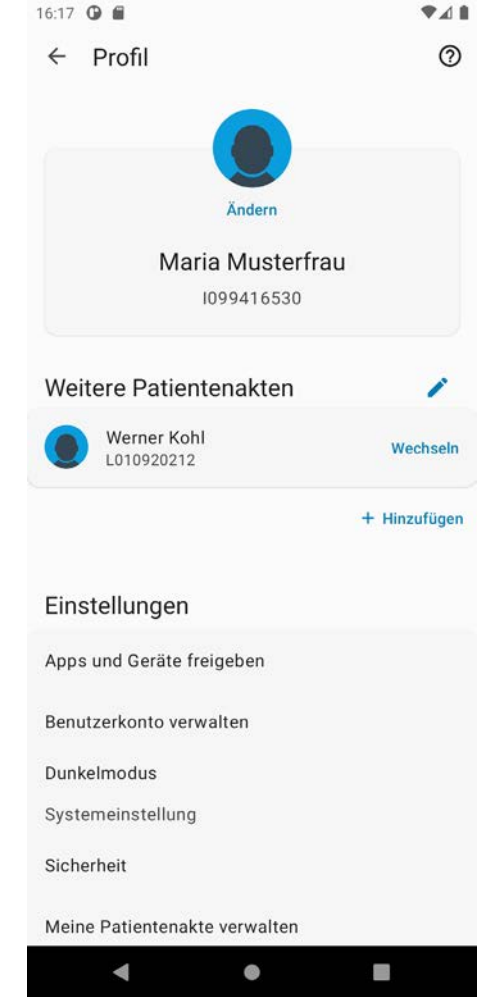
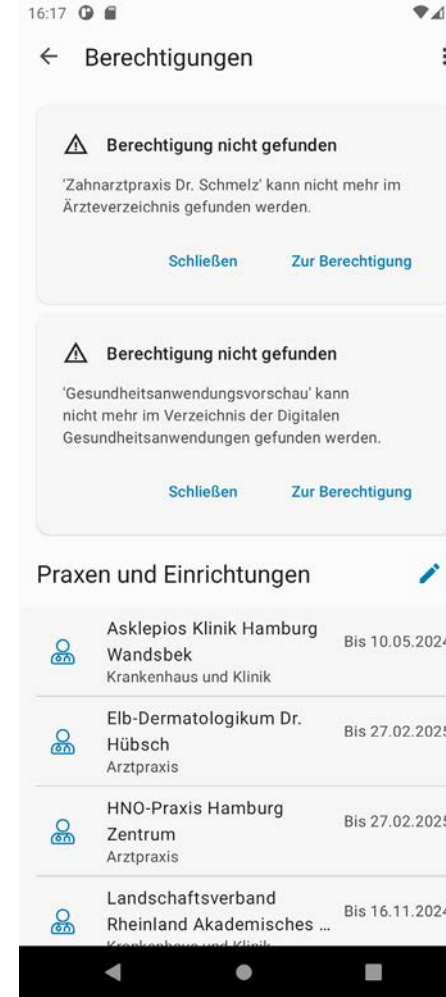
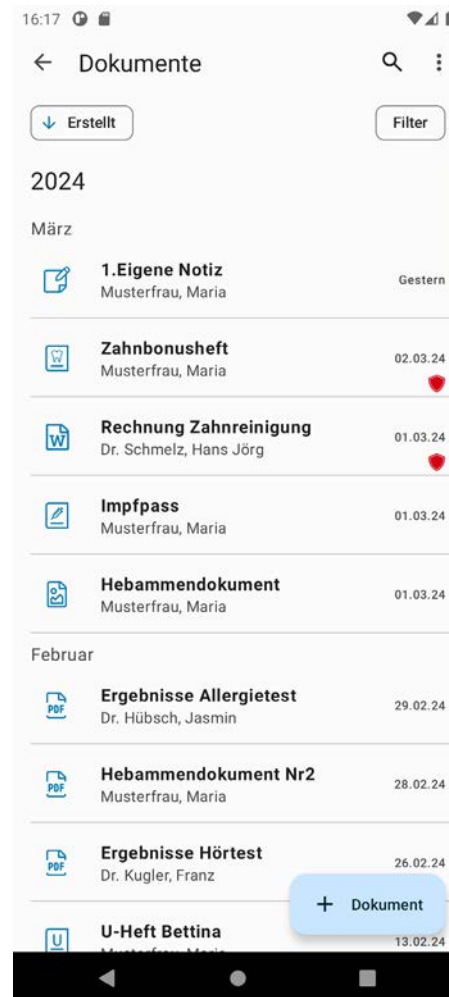
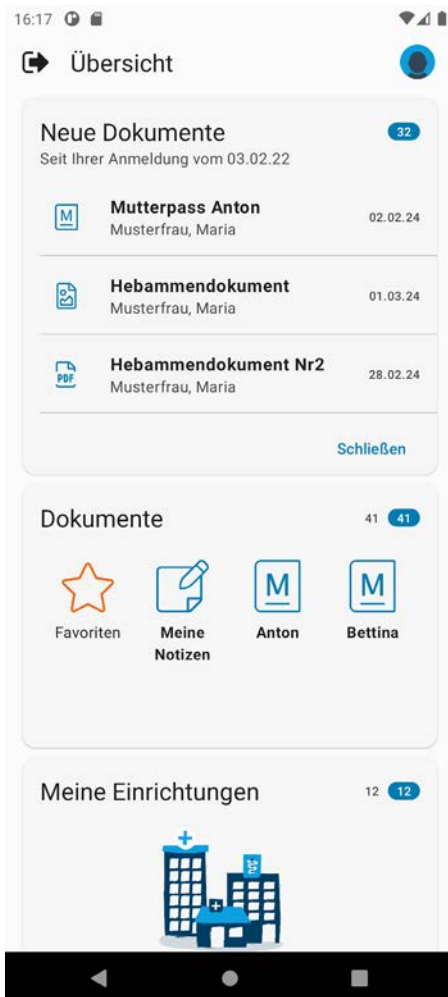
**BARMER eCare** 4+  
Elektronische Patientenakte  
BARMER  
Nr. 109 in Gesundheit und Fitness  
★★★★ 2,1 • 392 Bewertungen  
Gratis



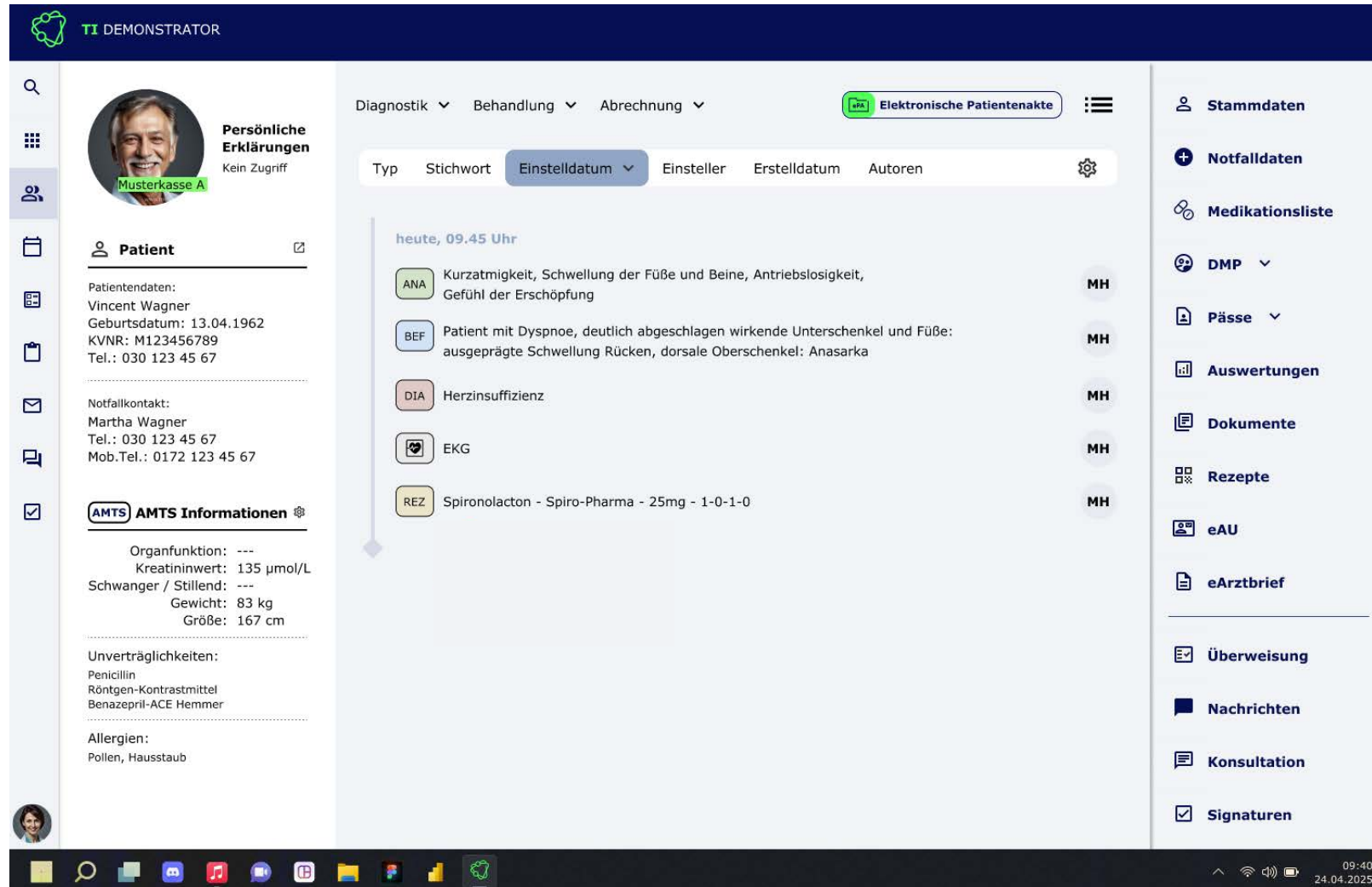
**KKH ePA** 12+  
KKH Kaufmännische Krankenkasse  
★★★★ 2,0 • 80 Bewertungen  
Gratis



# ePA – Frontend des Versicherten (Beispiel IKK)



# ePA – Fachmodul des Arztes (Beispiel Gematik)



**TI DEMONSTRATOR**

Diagnostik ▾ Behandlung ▾ Abrechnung ▾ **Elektronische Patientenakte**

Typ Stichwort **Einstelldatum** ▾ Einsteller Erstelldatum Autoren

**heute, 09.45 Uhr**

- ANA** Kurzatmigkeit, Schwellung der Füße und Beine, Antriebslosigkeit, Gefühl der Erschöpfung **MH**
- BEF** Patient mit Dyspnoe, deutlich abgeschlagen wirkende Unterschenkel und Füße: ausgeprägte Schwellung Rücken, dorsale Oberschenkel: Anasarka **MH**
- DIA** Herzinsuffizienz **MH**
- EKG** **MH**
- REZ** Spironolacton - Spiro-Pharma - 25mg - 1-0-1-0 **MH**

**Persönliche Erklärungen**  
Kein Zugriff

**Patient**

Patientendaten:  
Vincent Wagner  
Geburtsdatum: 13.04.1962  
KVN: M123456789  
Tel.: 030 123 45 67

Notfallkontakt:  
Martha Wagner  
Tel.: 030 123 45 67  
Mob.Tel.: 0172 123 45 67

**AMTS AMTS Informationen**

Organfunktion: ---  
Kreatininwert: 135 µmol/L  
Schwanger / Stillend: ---  
Gewicht: 83 kg  
Größe: 167 cm

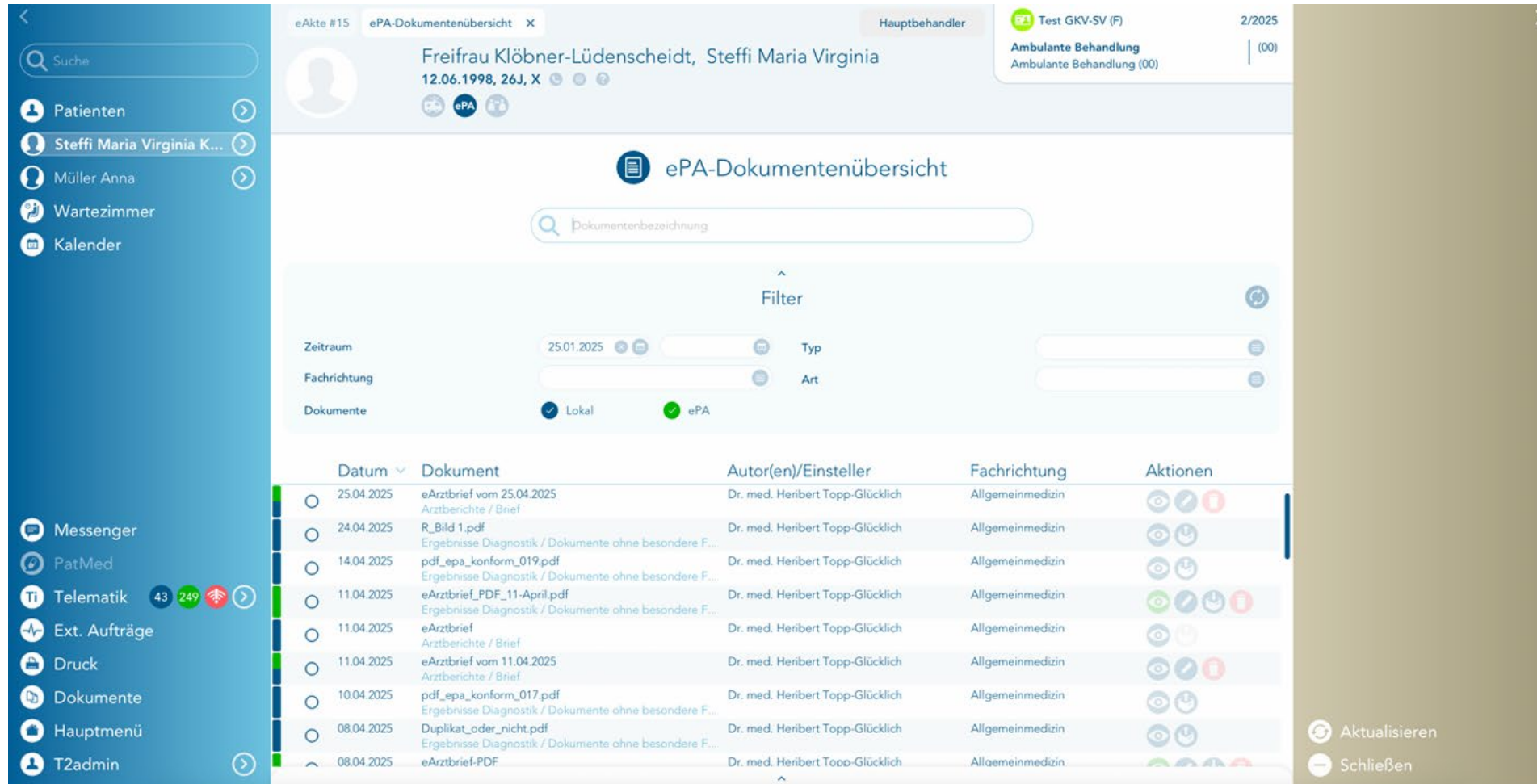
Unverträglichkeiten:  
Penicillin  
Röntgen-Kontrastmittel  
Benazepril-ACE Hemmer

Allergien:  
Pollen, Hausstaub

**Stammdaten**  
**Notfalldaten**  
**Medikationsliste**  
**DMP** ▾  
**Pässe** ▾  
**Auswertungen**  
**Dokumente**  
**Rezepte**  
**eAU**  
**eArztbrief**  
**Überweisung**  
**Nachrichten**  
**Konsultation**  
**Signaturen**

09:40  
24.04.2025

# ePA – Fachmodul des Arztes (Beispiel T2med)



eAkte #15 ePA-Dokumentenübersicht X Hauptbehandler Test GKV-SV (F) 2/2025  
Ambulante Behandlung (00)

Freifrau Klöbner-Lüdenscheid, Steffi Maria Virginia  
12.06.1998, 26J, X

### ePA-Dokumentenübersicht

Dokumentenbezeichnung

Filter

Zeitraum: 25.01.2025 Typ: Fachrichtung: Dokumente: Lokal ePA

Datum	Dokument	Autor(en)/Einsteller	Fachrichtung	Aktionen
25.04.2025	eArztbrief vom 25.04.2025 Arztberichte / Brief	Dr. med. Heribert Topp-Glücklich	Allgemeinmedizin	
24.04.2025	R_Bild 1.pdf Ergebnisse Diagnostik / Dokumente ohne besondere F...	Dr. med. Heribert Topp-Glücklich	Allgemeinmedizin	
14.04.2025	pdf_epa_konform_019.pdf Ergebnisse Diagnostik / Dokumente ohne besondere F...	Dr. med. Heribert Topp-Glücklich	Allgemeinmedizin	
11.04.2025	eArztbrief_PDF_11-April.pdf Ergebnisse Diagnostik / Dokumente ohne besondere F...	Dr. med. Heribert Topp-Glücklich	Allgemeinmedizin	
11.04.2025	eArztbrief Arztberichte / Brief	Dr. med. Heribert Topp-Glücklich	Allgemeinmedizin	
11.04.2025	eArztbrief vom 11.04.2025 Arztberichte / Brief	Dr. med. Heribert Topp-Glücklich	Allgemeinmedizin	
10.04.2025	pdf_epa_konform_017.pdf Ergebnisse Diagnostik / Dokumente ohne besondere F...	Dr. med. Heribert Topp-Glücklich	Allgemeinmedizin	
08.04.2025	Duplikat_oder_nicht.pdf Ergebnisse Diagnostik / Dokumente ohne besondere F...	Dr. med. Heribert Topp-Glücklich	Allgemeinmedizin	
08.04.2025	eArztbrief-PDF	Dr. med. Heribert Topp-Glücklich	Allgemeinmedizin	

Aktualisieren Schließen

# ePA – eine App ist (häufig) nicht genug

- Um einen **kartenlosen Zugang** zu digitale Diensten (ePA, eRezept, Organspenderegister, ...) zu erhalten gibt es die Möglichkeit der **GesundheitsID**
- Diese fungiert, **alternativ zur eGK als 2-Faktor** für die Authentifizierung um sicheren Zugang zu gewähren (ähnlich Online-Banking)
- Die **GesundheitsID** ist mit einem **6-stelligen PIN** geschützt und kann auch über **biometrische Merkmale (Fingerabdruck, FaceID)** genutzt werden
- Zwei Konzepte:



TK-App

+



TK-Ident



AOK Mein Leben

+



AOK Ident

Kassen App mit ePA + separate Ident-App



BARMER-App

+



BARMER eCare



IKK classic App

+



IKK classic-ePA

Kassen App mit Ident-App + separate ePA App

# ePA 3.0 „ePA für alle“ - Zeitplan

15.01. bis 15.07.2025

Pilotphase in den Modellregionen Hamburg, Franken und NRW



29.04.2025

Start des bundesweiten Rollouts der ePA für alle (freiwillige Teilnahme)



seit 01.10.2025

verpflichtende Nutzung für alle Leistungserbringer



## Welche Inhalte müssen in die „ePA für alle“ eingepflegt werden?

Zu den Dokumenten, die Praxen mit Start der neuen ePA einstellen müssen, gehören:

- Befundberichte aus invasiven oder chirurgischen sowie nichtinvasiven oder konservativen diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen
- Befunddaten aus bildgebender Diagnostik\*
- Laborbefunde
- elektronische Arztbriefe



## Müssen Ärzte den Patienten informieren?

- Vertragsärzte **müssen** ihre **Patienten** darüber **informieren**, welche Daten sie in der ePA speichern. Dies kann mündlich oder per Praxisaushang erfolgen. Wenn Patienten widersprechen, dokumentieren Praxen das in ihrer Behandlungsdokumentation.
- Bei **hochsensiblen Daten** (z.B. psychischen Erkrankungen, sexuell übertragbaren Infektionen, Schwangerschaftsabbrüchen) müssen Praxen die Patienten auf das **Recht zum Widerspruch hinzuweisen**.
- Besondere Einwilligungsvoraussetzungen gelten bei Daten aus genetischen Untersuchungen oder Analysen nach dem **Gendiagnostikgesetz**. Hier ist eine **explizite Einwilligung** des Patienten erforderlich.



## Wie lange kann der Arzt auf meine ePA Daten zugreifen?

- Nach dem dem Stecken der elektronischen Gesundheitskarte für erhalten Praxen für 90 Tage Zugriff auf die ePA.
- Versicherte können jedoch mithilfe der ePA-App ihrer Krankenkasse den Zeitraum des Zugriffs verkürzen oder verlängern.
- Auch ein erteilen von Zugriffsberechtigungen ohne Karte über die ePA-App ist möglich.



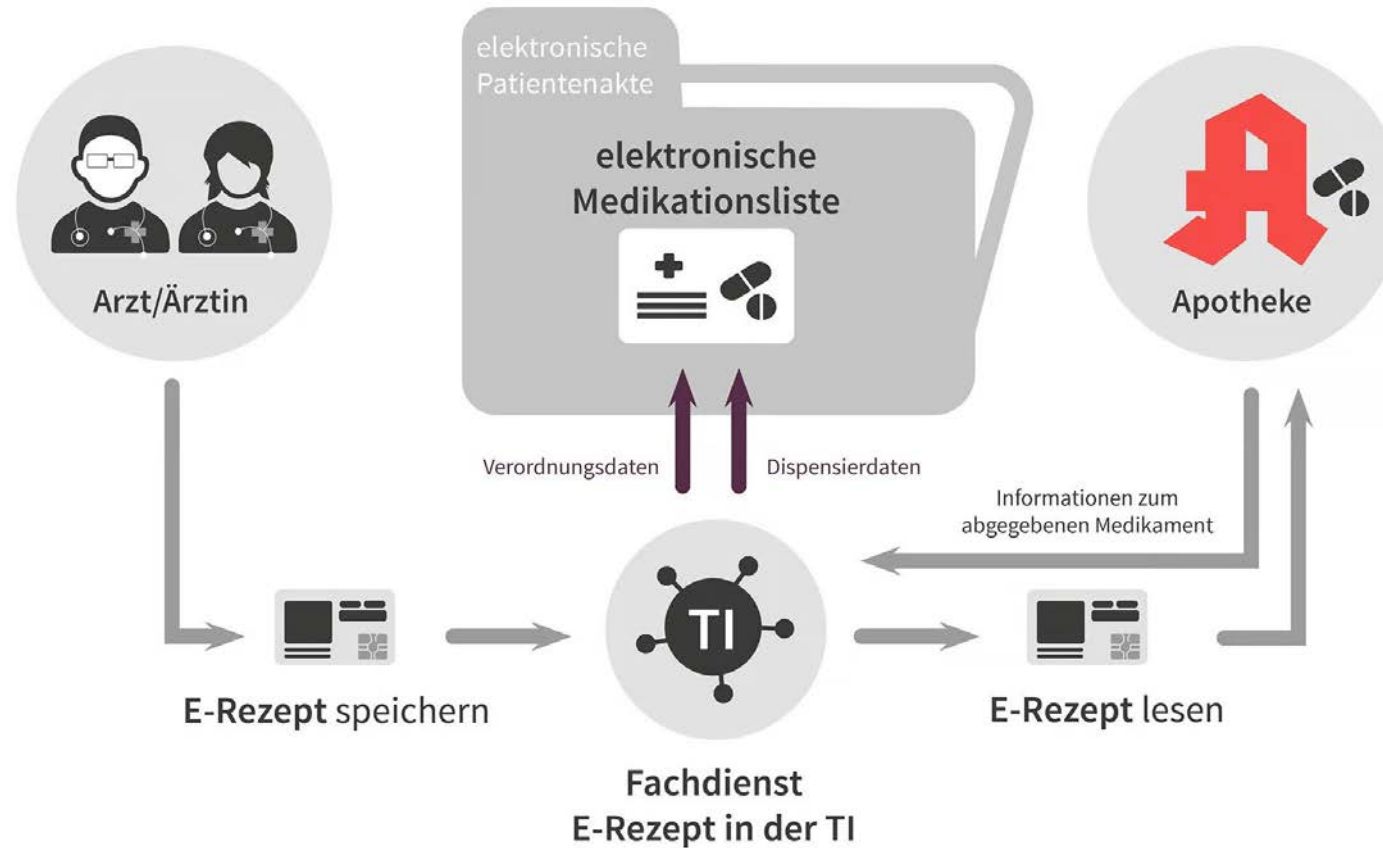
## Welche Widerspruchsrechte habe ich?

Patienten haben vielfältige Möglichkeiten die Zugriffsrechte auf Inhalte der ePA einzuschränken oder zu verwalten:

- Widerspruch gegen die Bereitstellung der ePA generell (bei der KK)
- Widerspruch gegen bestimmte Inhalte (aktuell nur gegen Medikationsliste, über App)
- Widerspruch in der konkreten Behandlungssituation (ggü. dem Arzt)
- Verbergen, Löschen und Zugriffsrechte verwalten mit der ePA-App (über App)

# Weitere Neuerungen 2025

# Neuerungen ab 2025 – Medikationsliste



- Bei der **elektronischen Medikationsliste (eML)** handelt es sich um Verordnungsdaten, die automatisch aus dem E-Rezept-Fachdienst in die ePA gestellt werden.

# Neuerungen ab 2025 – Medikationsliste

The screenshot displays a medical software interface for a patient named Isolde Meinhardt. The interface is divided into several sections:

- Header:** Patient name, date of birth (11.11.1948, 75 years), gender (weiblich), insurance number (A123456789), and cost payer (VitalcarePlus). It also shows medical conditions: chronische Herzinsuffizienz, arterielle Hypertonie, paroxysmales Vorhofflimmern, and keine Allergien.
- Navigation:** Dashboard, Chronologie, Vitalparameter, **Medikation** (selected), Immunstatus, Dokumente.
- Left Panel:** "Letzte eigene Verordnungen" (last own prescriptions) and "Zusätzliche AMTS-relevante Patienteninformationen" (additional AMTS-relevant patient information). The latter includes vital signs like Glomeruläre Filtrationsrate (GFR) and Serumkreatinin.
- Center Panel:** "Elektronischer Medikationsplan" (Electronic Medication Plan) showing a list of "Dauermedikation" (long-term medication) with columns for drug name, dosage, and duration.
- Right Panel:** "Elektronische Medikationsliste" (Electronic Medication List) showing "Alle eRezepte" (all e-prescriptions) with columns for date, drug name, and status (dispensed or not).

- Bei der **elektronischen Medikationsliste (eML)** handelt es sich um Verordnungsdaten, die automatisch aus dem E-Rezept-Fachdienst in die ePA gestellt werden.

# Neuerungen ab 2026 - DigiG / GDNG

- Im März 2024 hat das Parlament das **Gesundheitsdatennutzungsgesetz (GDNG)** verabschiedet mit folgenden Inhalten
  - Die auf der **ePA** gespeicherten **Gesundheitsdaten** sollen dem **Forschungsdatenzentrum Gesundheit** zur Verfügung gestellt werden, sofern der Versicherte nicht widerspricht. Die Daten sollen ausschließlich zur Forschung und nur nach Antrag genutzt werden dürfen. (§ 363, SGB V) -> vsl. ab 03/2026
  - **Kranken- und Pflegekassen** dürfen nach dem Gesundheitsdatennutzungsgesetz **Daten** aus der ePA **nutzen**, um ihre Versicherten auf eine mögliche **Gesundheitsgefährdung** oder auf **Früherkennungsuntersuchungen aktiv anzusprechen**. (§ 25b, SGB V)



## Bundestag verabschiedet Digitalgesetze für bessere Versorgung und Forschung im Gesundheitswesen

Der Deutsche Bundestag hat heute das „Gesetz zur Beschleunigung der Digitalisierung des Gesundheitswesens“ (Digital-Gesetz – DigiG) sowie das „Gesetz zur verbesserten Nutzung von Gesundheitsdaten“ (Gesundheitsdatennutzungsgesetz – GDNG) in 2./3. Lesung beschlossen. Ziel ist, mit digitalen Lösungen den Versorgungsalltag und die Forschungsmöglichkeiten in Deutschland zu verbessern.

14. Dezember 2023



Mit den Digitalgesetzen läuten wir für das deutsche Gesundheitswesen endlich das digitale Zeitalter ein. Die Aufholjagd starten wir mit dem elektronischen Rezept, das ab 1. Januar Standard wird. 2025 bieten wir die elektronische Patientenakte für alle an. Und wir verbessern die Forschung an Gesundheitsdaten. Die Digitalgesetze markieren einen entscheidenden Schritt in Richtung eines neuen, lernenden Gesundheitssystems, das sowohl die Spitzenmedizin verbessern als auch die Routineversorgung sicherer machen wird. Damit wird es uns gelingen, bei Krebsforschung, Demenzstudien und anderen wichtigen Forschungsfragen in der Medizin wieder an die Weltspitze zu kommen.

Bundesgesundheitsminister Prof. Karl Lauterbach

# Beispiel 25b SGB V (Barmer)



Digitale Verantwortung

## Datenbasierte Hinweise zu Gesundheitsrisiken

🕒 Lesedauer unter 2 Minuten

[BARMER Startseite](#) > [Übersicht Verantwortung](#) > [Digitale Verantwortung](#) > [Datenbasierte Hinweise](#)

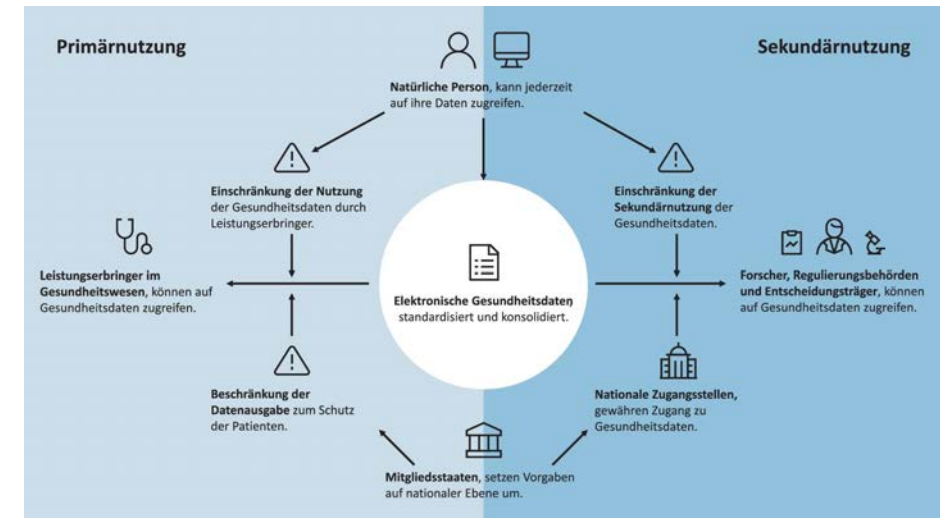
**Frühzeitig informiert – besser geschützt: Auf Basis des Gesundheitsdatennutzungsgesetzes (GDNG) dürfen Krankenkassen vorliegende Daten ihrer Versicherten auswerten, um mögliche Gesundheitsrisiken zu erkennen. So können wir Ihnen gezielte Hinweise und individuelle Informationen geben, um gesund zu bleiben.**

### In diesen Fällen unterstützen wir Sie konkret

1. **Impf-Erinnerungen:** Wir erinnern Sie an wichtige und empfohlene Schutzimpfungen, wenn diese noch nicht oder unvollständig erfolgt sind – zum Beispiel an die Impfung gegen Humane Papillomviren (HPV).
2. **Hinweis bei häufigen Rückenschmerzen:** Wir informieren Sie, wenn wir anhand Ihrer Daten ein mögliches Risiko für die Chronifizierung von Rückenschmerzen erkennen.
3. **Diabetes-Risiko nach Schwangerschaftsdiabetes:** Nach einem Schwangerschaftsdiabetes ohne regelmäßige Kontrolle informieren wir über Ihr erhöhtes Risiko für Typ-2-Diabetes und empfehlen die ärztliche Nachsorge.

# European Health Data Space (EHDS)

- Auf europäischer Ebene schafft der im Februar 2025 verabschiedete European Health Data Space (EHDS) die Grundlage für eine EU-weite Nutzung von Gesundheitsdaten:
- **Primärnutzung von Gesundheitsdaten (MyHealth@EU):**
  - Umfasst die direkte Nutzung von Gesundheitsdaten durch Patientinnen und Patienten und medizinischen Fachkräften zur Diagnose, Behandlung und Betreuung.
  - Nutzung der ihre Gesundheitsdaten über eine elektronische Patientenakte EU-weit
- **Sekundärnutzung von Gesundheitsdaten (HealthData@EU):**
  - Gesundheitsdaten können unter Wahrung des Datenschutzes für z.B. die wissenschaftlichen Forschung, Gesundheitsressourcenplanung geteilt und genutzt werden können
  - Dabei sind Datenschutz und Sicherheit besonders wichtig, um die Identität der betroffenen Personen bestmöglich zu schützen.



# Haben Sie Fragen?

Prof. Dr. med. Tobias Müller  
E-Health / Medical Data Science  
Technische Hochschule Mittelhessen  
Fachbereich Gesundheit (GES)  
Wiesenstraße 14  
35390 Gießen

[tobias.mueller-2\[-at-\]ges.thm.de](mailto:tobias.mueller-2[-at-]ges.thm.de)



Gießener Wahrzeichen im Stil von van Gogh (Quelle: getimg.ai)

# Backup

# E-Rezept

# Elektronisches Rezept (E-Rezept)

- Ursprünglich geplant war die verpflichtende Einführung des eRezept zum 01.02.2022.
- Die Einführung wurde jedoch verschoben
- Verpflichtende **Einführung für verschreibungspflichtige Medikamente seit 01.01.2024**

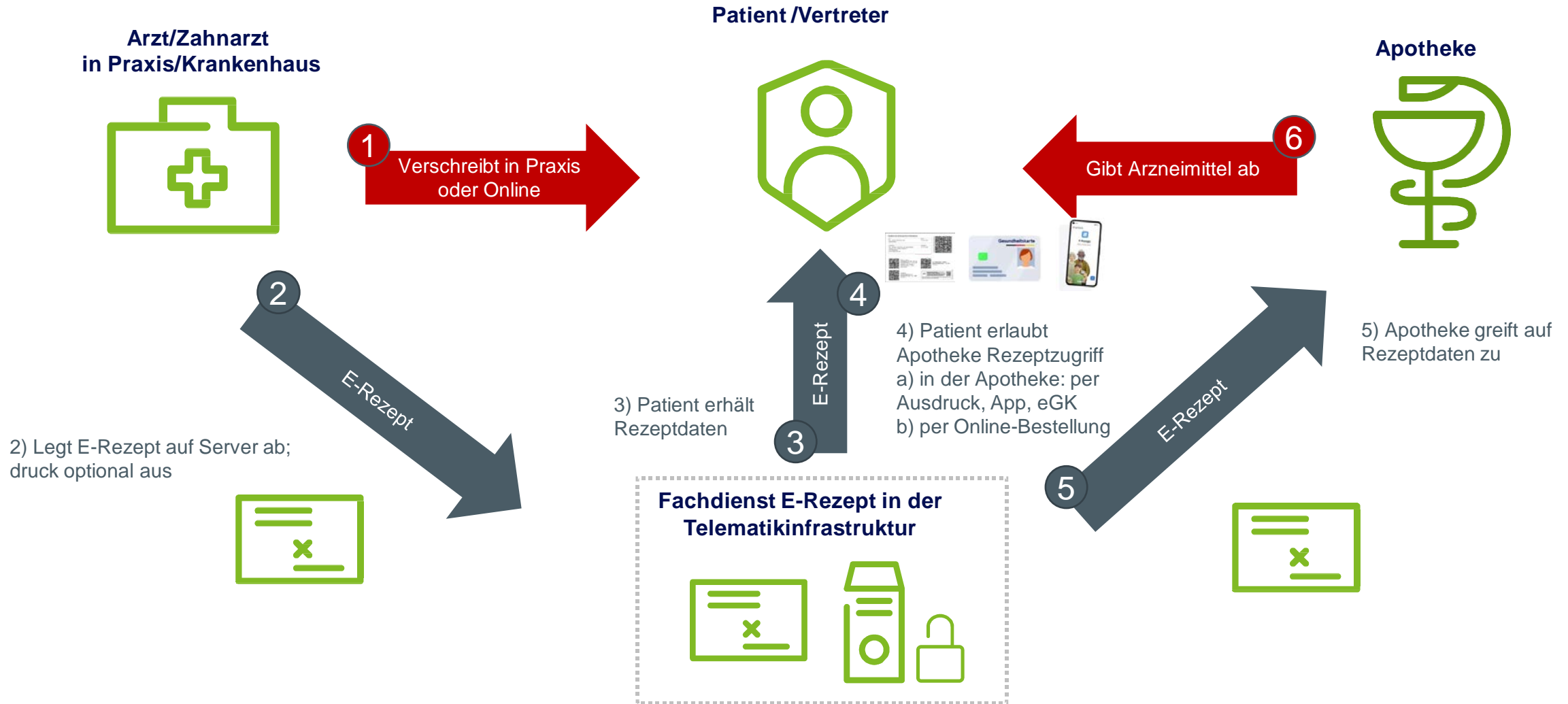


Titel Digitalisierung

## E-Rezept ab 2024 verpflichtend

Der bundesweite Roll-out des elektronischen Rezeptes hat im Sommer 2023 begonnen. Ab Januar 2024 sollen Vertragsärztinnen und -ärzte verpflichtet sein, für verschreibungspflichtige Arzneimittel E-Rezepte auszustellen – spätestens dann sollten die entsprechenden Praxisabläufe funktionieren.

# E-Rezept - Ablauf



# E-Rezept - Einlösevarianten

## E-Rezept in der Patienten-App



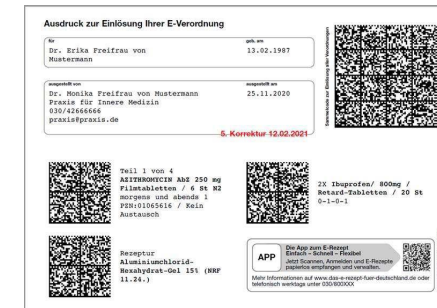
- Mittelfristig: **Standardweg** zur Übermittlung in die Apotheke (auch Versandapotheken)
- **Kein Ausdrucken** in der Praxis: Patient verwaltet Rezept eigenständig
- **Viele Mehrwerte** für Patienten
- **Benötigt** NFC-Smartphone und eGK mit PIN ODER

## Einlesen eGK in der Apotheke



- Aktuell am häufigsten genutzter Weg
- **Kein Ausdrucken** in der Praxis erforderlich
- **Nur eGK erforderlich** (ohne NFC + PIN)

## E-Rezept und Token-Ausdruck



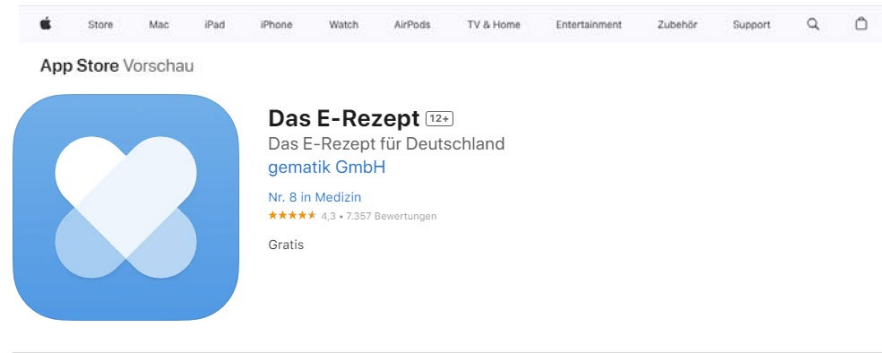
- Wichtiges Szenario in der **Einführungsphase**
- Standardweg für Versicherte **ohne Smartphone**
- **Keine Unterschrift** des Arztes: keine eigenständige Verordnung
- **Keine Voraussetzungen** erforderlich

## Das „klassische“ Papierrezept




- Nur **in bestimmten (Ausnahme-) Fällen** (z.B. Haus- und Heimbefuche, technische Probleme)
- **Keine Mehrwerte** für Versicherte
- Verarbeitung durch Apotheken und Krankenkassen wie bisher

# E-Rezept App im Google Play Store & Apple App Store

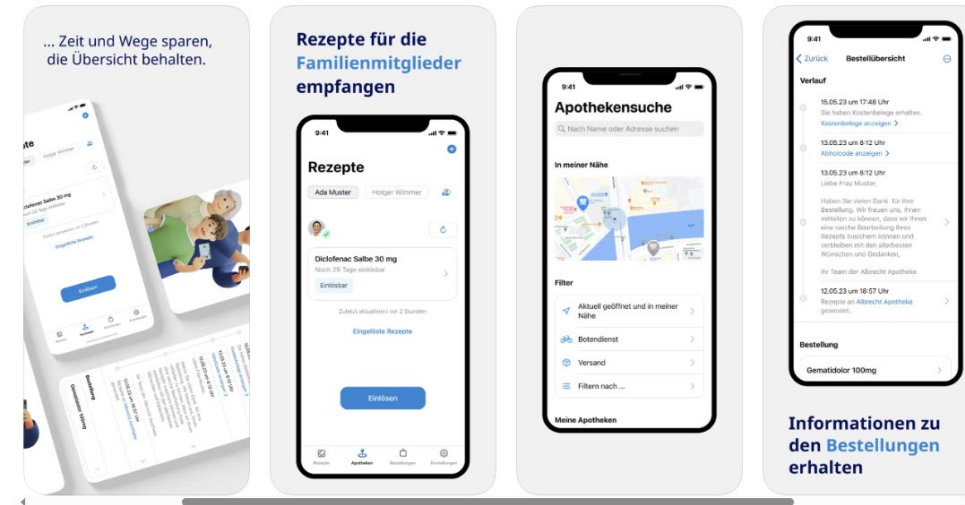


App Store Vorschau



**Das E-Rezept** 12+  
Das E-Rezept für Deutschland  
gematik GmbH  
Nr. 8 in Medizin  
★★★★★ 4,3 • 7.357 Bewertungen  
Gratis

## iPhone-Screenshots



Willkommen bei der E-Rezept-App, die im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit entwickelt wurde. Unsere App bietet eine Vielzahl von Vorteilen, die Ihnen dabei helfen, Ihre Rezepte einfach und sicher zu verwalten. Hier sind sie:

Kein Papierkram mehr: Sie erhalten Ihre Rezepte direkt in Ihre App. Sie brauchen keine Zettel mehr. [mehr](#)



Google Play Spiele Apps Filme & Serien Bücher Kinder

# Das E-Rezept

gematik

2,2 ★  
2360 Rezensionen

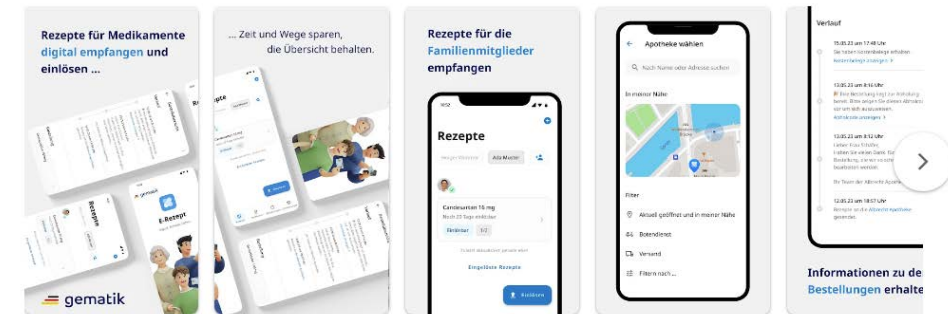
1 Mio.+  
Downloads

USK ab 0 Jahren



[Installieren](#) [Teilen](#) [Auf die Wunschliste](#)

Du hast keine Geräte



## Über diese App →

Willkommen bei der E-Rezept App, die im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit entwickelt wurde. Unsere App bietet eine Vielzahl von Vorteilen, die Ihnen dabei helfen, Ihre Rezepte einfach und sicher zu verwalten. Hier sind sie:

Kein Papierkram mehr: Sie erhalten Ihre Rezepte direkt in Ihre App. Sie brauchen keine Zettel mehr.

Rezepte im Überblick: Sie können alle Rezepte von Ihren unterschiedlichen Ärztinnen und Ärzten sehen und wissen immer, welche Sie...

Aktualisiert am  
10.07.2024

# E-Rezept – die App

Für Anmeldung ist eGK + PIN oder (aktivierte) Kassen-App erforderlich



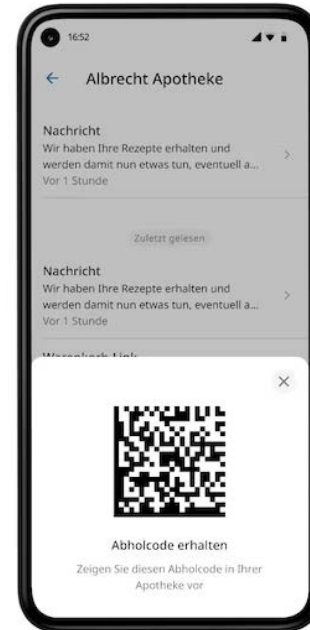
Anmeldung mit ePA App



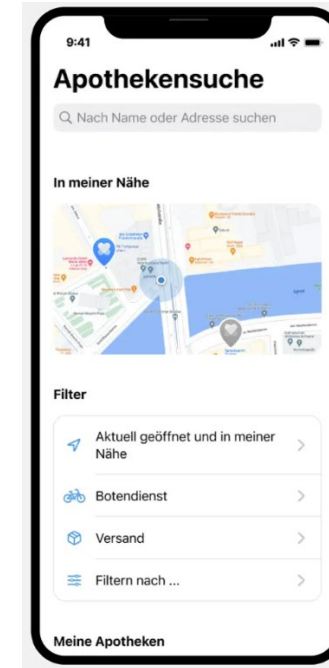
Anmeldung über eGK



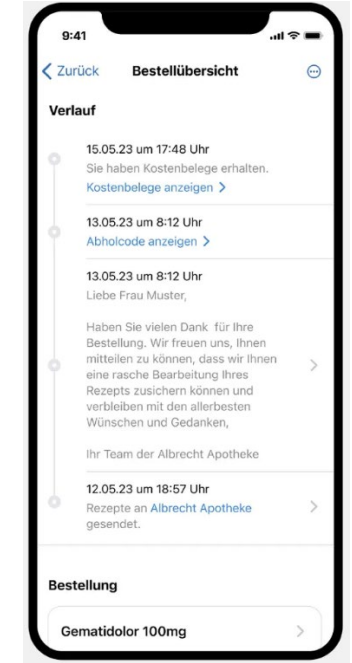
Übersicht E-Rezepte



Digitaler E-Rezept Token



Apothekensuche



Bestellverlauf

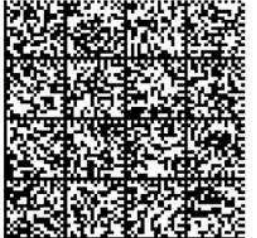
# E-Rezept - als Token-Ausdruck


- Format Layout DIN A5
- Token als Matrix Codes für E-Rezept
- Ziele des Layouts:
  - Akzeptanz befördern durch hohe Wiedererkennung und gute Lesbarkeit
  - Nutzerfreundlichkeit für Patienten Keine Arztunterschrift: Token-Ausdruck ist keine eigenständige Verordnung, d.h. kein Rezeptformular, das zur Einlösung berechtigt


**Ausdruck zur Einlösung Ihrer E-Verordnung**


für Dr. Erika Freifrau von Mustermann	geb. am 13.02.1987
ausgestellt von Dr. Monika Freifrau von Mustermann Praxis für Innere Medizin 030/42666666 praxis@praxis.de	ausgestellt am 25.11.2020

Sammelcode zur Einlösung aller Verordnungen



 Teil 1 von 4  
AZITHROMYCIN AbZ 250 mg  
Filmtabletten / 6 St N2  
morgens und abends 1  
PZN:01065616 / Kein  
Austausch

 2X Ibuprofen/ 800mg /  
Retard-Tabletten / 20 St  
0-1-0-1

 Rezeptur  
Aluminiumchlorid-  
Hexahydrat-Gel 15% (NRF  
11.24.)

**APP** Die App zum E-Rezept  
Einfach - Schnell - Flexibel  
Jetzt Scannen, Anmelden und E-Rezepte  
papierlos empfangen und verwalten.

Mehr Informationen auf [www.das-e-rezept-fuer-deutschland.de](http://www.das-e-rezept-fuer-deutschland.de) oder  
telefonisch werktags unter 030/800XXX

Tokenausdruck: DM A5 (4/2021)

# E-Rezept – über eGK

Seit 01.07.2023

- Im ersten Schritt war die Einlösung des E-Rezeptes nur möglich über
  - **E-Rezept App**
    - Problem: haben die wenigsten, da eGK mit NFC und PIN nötig, erfordert Legitimation über GKV
  - **Papierausdruck**
    - Problem: Medienbruch, kein vollständig digitaler Weg
- Seit 01.07.2023
  - **Einlösung über eGK**
    - Abruf für die Apotheke über das Stecken der eGK, dann Zugriff auf alle eRezepte des Versicherten



# E-Rezept - Einlösevarianten



## Alle Vorteile auf einem Blick

Gesundheitskarte

E-Rezept-App

Papierausdruck

<b>1</b>	Weniger Zettelwirtschaft	✓	✓	✗
<b>2</b>	Folgerezepte ohne Praxisbesuch	✓	✓	✗
<b>3</b>	Weniger doppelte Wege zur Apotheke	✗	✓	✗
<b>4</b>	Rezepte für Angehörige mitverwalten	✗	✓	✗
<b>5</b>	Immer lesbar	✓	✓	✓
<b>6</b>	Sicher in der TI gespeichert	✓	✓	✓
<b>7</b>	Rezepte aus den letzten 100 Tagen einsehen	✗	✓	✗
<b>8</b>	Apothekensuche	✗	✓	✗

Voraussetzungen für die Nutzung

Gesundheitskarte  
(ohne Pin & NFC)

**Option 1** NFC-fähiges  
Smartphone + NFC-fähige  
Gesundheitskarte + PIN  
**Option 2** Kassen-App

Keine